

Artikel publiziert am: 07.11.2014 - 07.00 Uhr

Artikel gedruckt am: 11.11.2014 - 11.32 Uhr

Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/muenchen-lk-nord/kirchheim/zuflucht-junge-frauen-4416424.html>

Zuflucht für junge Frauen

Heimstetten - Die Initiative für Münchner Mädchen (IMMA) hat speziell für Mädchen und junge Frauen mit Fluchthintergrund eine teilbetreute Wohngruppe in Heimstetten gegründet.

Ab Montag finden hier die ersten sechs Mädchen in einer familiären Umgebung in Heimstetten ein neues Zuhause.

Der unverändert starke Zustrom von Flüchtlingen stellt die Stadt München und viele soziale Träger vor große Herausforderungen. Denn unter den Flüchtlingen befinden sich immer mehr minderjährige Jungen und Mädchen, die alleine in Deutschland einreisen. „Ein Großteil dieser Flüchtlingsgruppe sind Jungen - zunehmend kommen auch immer mehr Mädchen nach München“, erläutert IMMA-Geschäftsführerin Gundula Brunner. „Während erwachsene Männer oder minderjährige Jungen vor allem durch kriegerische Konflikte und Armut zur Flucht getrieben werden, sind Mädchen und junge Frauen häufig zusätzlich geschlechtsspezifischen Fluchtursachen ausgesetzt“, sagt Gundula Brunner. „Sie fliehen oft vor systematischer (Kriegs-) Vergewaltigung, Zwangsheirat oder Genitalverstümmelung. Anders als bei unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingsjungen, kann die Bedrohung dabei auch von der Familie des Mädchens selbst ausgehen“, erklärt Brunner weiter.

Die Mädchen und jungen Frauen sollen in der Einrichtung zunächst einmal zur Ruhe kommen und Kraft tanken. Die Sozialpädagoginnen führen sie dann sensibel an die nächsten Aufgaben heran und unterstützen sie darin, die Herausforderungen der Integration in eine fremde Kultur und Gesellschaft zu meistern. mm

Initiative für Münchner Mädchen

IMMA e. V., die Initiative für Münchner Mädchen, setzt sich seit 1985 für Mädchen und junge Frauen mit unterschiedlichen Problemen ein. Gerade in Fällen von sexuellem Missbrauch und Gewalt ist rasche, unbürokratische und diskrete Hilfe gefragt. IMMA berät kostenfrei und bietet Zuflucht. Darüber hinaus unterstützt der Verein Angehörige sowie Fachkräfte. IMMA hat acht Einrichtungen und wird durch städtische Gelder und Spenden finanziert.

Artikel lizenziert durch © merkur-online

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.merkur-online.de>